Oberniak mzeiger

Grscheint jeden Mittwoch und Sonnabend jum Breife von 1,25 Mart vierteliährlich bei ben Ratferlichen Boftanftalten; in Dbernigt burch bie Austräger bezogen wöchentlich 10 Pfennia frei ins Saus geliefert.

und Umgegend.

Mit ben brei Beiblättern:

Inserate werden mit 10 Pfennig die fleine Bette berechnet und folche gegen Vorausbezahlung ober portofreie Radynahme bes Betrages bis Dienstag resp. Freitag vormittag 11 Uhr in ber Expedition in Prausnis entgegengenommen.

Allustriertes Unterhaltungsblatt, Bid. Zad und Landwirtschaftlicher Ratgeber.

Medaftion, Drud und Berlag von Sugo Danigel in Brausnit, Bezirk Breslau.

№ 67.

Sonnabend den 20. August 1910.

17. Jahrgang.

Aus der Beimat.

Regierungsbezirk Breslan.

Mittwoch nachmittag sprang ein 85jähriger Hausverwalter von der Neuen Adalbertstraße von dem Dhle = Laufstege in Bolfswinfel in die Dhle, um fich zu ertränken. Gin Schneidergefelle rettete ihn. Berbeigerufene Feuerwehr= mannschaften riefen den bereits bewußtlofen Alten wieder ins Leben zuruck, das der Müde fliehen wollte, und ließen ihn mittels Krankenwagens in seine Wohnung bringen.

Dbernigf. [Bom Zuge zermalmt.] Nachdem der Personenzug, der 9 Uhr abends von Obernigf nach Posen fahrt, den hiefigen Bahnhof passiert hatte, folgte ihm eine Maschine, um nach Gellendorf zu fahren. Um erften Uebergange nach Gellendorf zu machte das Masichinenpersonal eine granfige Entdechung. Zwischen den Zwischen den Schienen lag ein zerfleischter Menschenforper. Rach näherer Besichtigung zeigte sich, daß der Ropf abgefahren und der ganze Körper zerriffen war, das Berg und ein Teil der Lunge lagen mitten im Geleise, der Kopf, der ziemlich erhalten ift, zeigt im Geficht einen Anfat von Schnurrbart und ließ auf ein Alter von etwa 21-23 Sahren Schließen. Mehrere Meter von der Leiche entfernt wurden eine graue Belerine, ein grauer Fassonhut und ein Spazierstock gefunden. Man mutmaßte zuerst, der Getötete sei aus dem Buge gefturzt oder beim Ueberschreiten des Weges vom Buge erfaßt worden. Die am anderen Morgen behördlicherseits stattgefundene Untersinchung ergab indoffen, daß es sich um einen Selbstmord handelte. Bom Berfonal wurden an den Geleifen gerriffene Bapiere gesammelt, die nach ihrer Zusammensegung die Adresse: E. Günther, Plauen, auch E. Günther, Leipzig, auswiesen. Bei der Feststellung der Sachen des Toten fand man in den Safchen gerriffene Briefe mit denselben Adressen und 5 Pfennig Geld; eine Uhr oder Ferner zählt der Städtetag 40 von 46 Städten unter andere Wertsachen waren nicht zu finden. Nachdem 10 000 Einwohner. Der Vorsitzende hielt daraufhin andere Wertsachen waren nicht zu finden. Rachdem die behördliche Kommission ihres Amtes gewaltet hatte, erschien ein hiefiger herr, der bei Besichtigung des Toten angab, demfelben am Abend zuvor begegnet zu fein, und mit noch sechs anderen Bersonen gesehen zu haben, wie der Getötete 10 Minuten vor der Durchfahrt des Zuges Die neue Strage an den Erholungsftätten auf den Gifenbahndamm zu gegangen sei. Da die fieben Bersonen in dem Toten den ihnen begegnenden herrn mit Sicherheit wiedererkannten, so kann es sich wohl nur um einen Selbstmord handeln. Die Leichenteile wurden in die Leichenhalle geschafft.

gestaltete fich am Mittwoch den 17. August die Benefig- Bleg im Oftober d. 3. in Berlin abhalten. Auf der vorstellung der Schauspielerin und Sängerin Mizzi Wils unehrere Tage währenden Versammlung werden folgende helmi. Hatte schon das gute Konzert der Trebnitzer Fragen erörtert werden: Besteuerung der Filialbetriebe, Stadts und Kurkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Vertretung der Städte im Kreiss, Provinziallands und Herrn Bohlig die den Saal vollständig füllenden Zuhörer aler Gerungtellung der Garnisonen, Regelung anders in eine gehobene Stimmung versett, so übertraf die Aufführung des Stückes: "Drei Paar Schuhe" sicher geten Gerunziehung des Gisenbahnsissus zu den Komsulführung des Stückes: "Drei Paar Schuhe" sicher geten Gerunziehung des Gisenbahnsissus zu den Komsulführung des Stückes: "Drei Paar Schuhe" sicher geten Gerunziehung des Gisenbahnsissus zu den Komsulführung des Gisenbahnsissus zu den Komsulführung des Genuft ungsresordnung, Abänderung des Genuß. Schon in dem Borspiele: "Die Schusterwerfstätte", hatten sich die Inhaber der Hauptrollen, Frau Micker sicher und Herren und Herren und höheren Sturme erobert. Im Verlaufe des Abends wurden auch bühlde Weisung zu Gehör gebracht. Die Sänger rein Verlaufen auf den Staat, Revision der Grundsteuer, dieheren und höheren Verlaufe weiter Herren und höheren hubiche Befange zu Behör gebracht. Die Sanger refp.

Borftellung, die ein wahrer Triumph war, blieben die Saale des Hotels zum Deutschen Kaiser ein Abschiedsfest Tanzluftigen bei den schönen Klängen der Trebnitzer zu veranstalten. — Sonntag den 4. September findet Rapelle bis gegen Morgen zusammen und amufterten zur Erinnerung an die vierzigste Wiederkehr des Tages

Brestan. [Gelbstmordversuch eines Greifes.] Um liebenden Bublikum demnachft wieder im Rurtheater in Aus- daß fich auch die beiden hiefigen militärischen Bereine sicht, indem die Schauspielerin und Sängerin Fräulein und der Turnverein an diesem patriotischen Feste be-Banda Schönau zu ihrem Ehrenabende die Operette: "Die Regimentstochter" gewählt hat. Die herrliche an dem Festzuge teilzunehmen, auch sollen von der Bog-Musik von dem berühmten Opernkomponisten Donizetti lingsriege einige turnerische Vorführungen gemacht werden. burgt schon allein fur die Gediegenheit dieses Werkes. Näheres wird noch beschloffen werden. Benannte Operette mird wieder bei vollständiger Orchesterbegleitung gegeben und münschen wir der ftrebfamen Schaufpielerin ein ebenfo vollbesettes Saus, wie bei ben letten Vorftellungen. Wir werden in nächfter Rummer noch eingehend darüber berichten. — Heute Sonnabend: Kindervorstellung, Sonntag ein luftiger Schwank: "Das Mädel ohne Geld". Es steht zu erwarten, daß das kunstssinige Publikum auch diese Vorstellungen besucht. — [Dünner säen!] könnte man auch in diesem

Jahre wieder manchem Landwirte raten, deffen Weigen schon nach den ersten starken Gewitterguffen des Sommers fich gelagert hatte. Gerade auf den befferen und beften Böden kommt Weizen häusig in die mit Stallmist ges düngte Kleestoppel zu stehen. Er erhält also eine starke Stickstoffdingung. Bei zu dichter Saat ist hier Lagers frucht die natürliche Folge. Man sae daher den Bellesten möglichft dunn, gebe aber, um eine ftarte Beftodung hervorzurufen, neben dem Stallmifte noch 2-3 Zentner Thomasmehl pro Morgen.

Prausnig. [Der Mittelichlefische Städtetag] wurde vergangenen Sonnabend und Sonntag in Guhrau bei Anwesenheit einer großen Angahl Vertreter der mittelschlesischen Städte abgehalten. Die Berhandlungen eröffnete und leitete Burgermeifter Nurnberg aus Freiburg. Zunächst wurde der Geschäftsbericht erstattet, demzufolge die Stadt Münfterberg dem Städtetage beigetreten ift. einen Bortrag über das Thema: "Inwiefern fonnen auch fleine Städte zur Hebung der gesundheitlichen Berhältniffe und der wirtschaftlichen Lage ihrer Ginwohner beitragen?" Der Redner empfahl namentlich in Beantwortung der Buhran durch die Herren Bürgermeister Bätold und Stadtverordnetenvorfteher Schüle vertreten.

-- [Der neugegründete Neichsverband deutscher Städte unter 10000 Ginmohner] wird seine Hamptversammlung - [Rurtheater.] Bu einem wirklichen Ehrenabend unter dem Borfite von Burgermeifter Saalmann aus Versorgung der Kleinstädte mit mittleren und höheren Schulen. Dem Reichsverbande gehören bis jest haupt=

sich bei fröhlichem Tanze aufs beste.

— [Ein interessanter Abend] steht dem gesang- und der Schulen der Umgegend statt. Es wird gewünscht, teiligen möchten. Der Turnverein beschließt vorläufig,

- [Der Arbeiter Joseph Liebig] murde Dienstag gegen Abend aus der haft entlassen.

- [Gin fleiner Ausreiger], der feinen Eltern in Bofen entlaufen ift, wurde in der Wegend von Rlein-Beterwit aufgegriffen und durch herrn Gendarmerie-Bachtmeifter Dörfer nach der Stadt gebracht, in deffen Obhut er sich seit Dienstag bis auf weiteres befindet. Der Knabe ist erst 11 Jahre alt, soll der einzige Sohn eines Schuhmacherehepaares fein und ift aus Furcht por verdienter Strafe in die weite Welt gezogen.

- [12 000 Rriegeveteranen aus allen Teilen des Deutschen Reiches] find als Teilnehmer an den Gedentfeierlichkeiten aus Anlag der 40. Wiederkehr des Sahrestages der Schlachten um Met dort eingetroffen. Als Bertreter des Kaisers weilt dort Generalseldmarschall Graf Häseler. Etwa 400 Kränze sind von deutschen Gemeinden, Bereinen und Regimentern gur Niederlegung an den Gräbern der gefallenen Krieger gestiftet worden. — [Der Siebenschläfer=Aberglaube] wird von neuem

Unhänger finden. Gerade sieben Bochen seit dem Sieben-schläfertage (27. Juni) hat auch das unbeständige regnerische Wetter gedauert, deffen Bann doch hoffentlich

nun gebrochen ift.

[Einjährig = Freiwilliger Fleischer.] Unlängst ift der erste Vall eingetreten, daß ein gelernter Fleischer auf Grund der in seinem Sandwerke erworbenen Runftfertigfeit zur erleichterten Brüfung vor der Ginjährigs Freiwilligen Prüfungekommission zugelassen worden ift und die Brüfung bestanden hat.

Radziung. [Blutvergiftung.] Die Inwohnerwitwe Maria Preuß von hier trat sich vor einigen Tagen einen Dorn in den rechten Bug. Ginige Arbeitskolleginnen Frage seines Themas die Einrichtung von Schrebergärten und die Errichtung von Hispiechen. Der nächste Städte Händen. Bald zeigten sich Anzeichen einer Blutvergiftung, tag ist in Strehlen. — Unsere Stadt Prausnitz war in so daß die Verunglückte sofort nach dem Herzoglichen Hofpitale in Trachenberg geschafft werden mußte. Leider ju fpat; denn tage darauf verftarb diefelbe.

Rüchen = Erfahrung.

Einer guten Sauce Bedingung sind Kitrze Und frestigen Wohlgeschmackes Würze. Das lette erhältst du besonders fein Mit Maggi, boch muß es das echte fein.

Landwirtschaftliches.

"Die künftliche Düngung ist ja ganz gut, aber das kostet zu viel", so sagte Landwirt A. dei Betrachtung der Exfolge seines Nachdarn. "So habe ich früher auch gesprochen", erwiderte dieser, "uber ein sorgkältig durchgeführter Düngungsversuch hat mich eines besseren belehrt. Ich habe auf meinem leichten Boden im vorigen Jahre zu Roggen einen Morgen ohne künstlichen Dünger gelassen und darauf, wie gewöhnlich, nur 7 Zentner Körner und 10 Zentner Stroh geerntet. Einem zweiten Morgen daneben gab ich dagegen 4 Mochen vor der Sagt 3 Zentner Kainit und 2 Zentner hübsche Gesange zu Gehör gebracht. Die Sänger resp. Sängerinnen von: "Benn der Mond schollen leuchtet", "Heißa, endlich ist es Nacht" z. z. sanden volle Anerkennung. Zeder einzelne Akt: 1. Kraterstraße Naden an. Dem Neichsverbande gehören bis seizt hauptschangelte, schollen Dem Neichsverbande gehören bis seizt hauptschule. Dem Neichschule. Des Ghlich Gestat a Jentner Croch gehabt. Die 3 gentner Kainti köhren. To Zentner Wochen vor der Saat 3 Zentner Kainit und 2 Zentner

Der Brand der Bruffeler Weltausstellung.

Die Glemente haffen bas Gebild von Menschenhand! Das Dichterwort ift in Brfiffel gur fraurigen Wahrheit geworben. Der weitaus größte Teil ber Weltausstellung, bie einen feltenen Erfolg versprach, ift ein Raub ber Flammen geworben und angesichts ber großen und unerfehlichen Werte, die bei ber Rataftrophe verloren gegangen find, bfirfen wir froh sein, bag in bem allge-meinen Mirrmarr, bei bem Schreden, ber bie tausenbtöpfige Besuchericar ergriff,

teine Menfchenleben gn beklagen

find. Zwar heißt es hier und ba, tag ein Mensch in ben Flammen umgefommen fei, boch bas Gerficht bestätigt fich nicht. Dagegen murben im Gebrange fiber hundert Versonen verlett. Bewunderungswürdig ist die Haltung ber Ausstellungsleitung. Sie lätzt den Kopf nicht hängen. Sie veröffentlicht solgende Bekanntsmachung über den Umfang des Brandschabens: "Ein Teil ber belgischen Abteilung, bie englische Abteilung und die Lebensmittelgruppe ber frangofischen Abteilung find burch ben Brand gerftort.

Ter Reft ber Musftellung

ift völlig unversehrt geblieben. Es find Magnahmen getroffen, bak bas Bublitum bie Ausstellung besuchen tann." Dementsprechend war auch bie Ausstellung am Tage nach bem Brande geöffnet. Wenn man ben großen Blat betritt, so erblickt man bas weite und hohe Trimmerfelb, bas in ben nächsten Tagen burch eine Fasfade ringsherum verbedt werben soll. Da-hinter aber liegt eine Stragenfront, von ber ebensalls fieben (nach anbern Berichten gwolf) Saufer verbrannt sind.

Gine Chilberung bes Braubes

entwirft ein Deutscher wie folgt : "Alle Restaurants find fiberfüllt, und eine froh bewegte Menge flutet burch bie Wege und füllt die Plate. So voll ist die Weltaus-stellung noch nie gewesen wie am Sountag. Mit einem Male beutet eine Dame nach bem Hauptportal. Ich blide unwillfürlich mit hinauf. Ein kleines, granes Wölkchen scheint an einer Saule emporzukriechen und schlängelt fich nach bem Dache hin. Ich laufe näher heran. Nun ist es fast schon eine Wolke. Es schwindet seten. Im ist es tal die Edit Control of de Brent, es brennt gerade bort, wo das Hauptportal liegt mit der Zenkraspost daneben und dem englischen Restaurant. Schon bilden sich Gruppen und schauen ungländig empor. Aber nun geht alles

mit rafenber Schnelligfeit.

Jest flammt es hoch auf. Es geht wie ein elektrischer Schlag burch bie Menge. Ein Schrei löst fich los: Es brenut! Immer höher ichlagen bie Flammengarben. Mon macht Löschversuche; aber wo bleibt die Feuerwehr? Als fie endlich nach qualvollen gehn Minuten erscheint, findet sie schon ein ungeheures Flammenmeer. Und nun geht alles so schnell, daß man sich fiber bas einzelne feine Rechenschaft mehr geben tann. Schläuche werben gezogen, die Feuerwehr sucht nach Wasser. Un einer Stelle reißt sie ben Boben auf, um statt eines Wafferrohres einen Abzugtanal zu entbeden.

Berwirrung und Ropflofigfeit

an allen Eden und Enden, Unterschätzung des Brandes und Mangel einer tatkräftigen Leitung. Kostbare Minuten gehen verloren. Die zuschauende Masse gerät in Bewegung, ein großer Teil ergreift die Flucht nach den Ausgangen gu, ein andrer wieder bleibt fteben, weil bie Reugier machtiger ift als bie Furcht. Bor ber beuischen Abteilung, die abseits liegt, wogt die Menge auf und nieder. Und ein Teil der Brüsseler Ausstellung ist noch immer sorglos. Das Feuerwerk, das um ½10 Uhr abends begann, wird dis zur letzten Rakete ruhig abgebrannt, beren Kanonenschläge hineinhallen in bas Donnern ber jusammenfturzenben Gebäube. Da plotlich fest ein fürchterlicher Wind ein. Entfeten faßt bie Wassen. Sie fühlen, daß nun alles verloren ist. Im Augenblick kommt Genbarmeric angesprengt und räumt

ben Blat. Die Menge wird hingusgetrieben - hinter ihr ift eine Weltausstellung verbrannt." - Bas

bie Urfache ber Branbfataftrophe

anbetrifft, so nimmt man allgemein Kurzichluß im Telegraphenamt ber Ausstellung an, boch fehlt es auch nicht an Stimmen, die biese Darstellung in Zweisel Gegen die mangelhafte Feuerficherheit ber Ausstellungsgebaube und bie ichlechten Schupportehrungen werden mannigfache Untlagen laut, vor allem wird fiber bas Fehlen einer einheitlichen Organisation ber Feuerwehr geklagt. Es war erst nur eine Dampfsprite zur Stelle, und ber Bafferbrud ber Sybranten genfigte nicht. Zahireiche Aussteller, bie wertvolle Objette nach bem. Gehölz be la Cambre geborgen hatten, hielten nachtlich bort über ihren Schaten Wache. Die Bolizei hatte heiße Arbeit, um bie Spigbuben am Plunbern zu hindern.

Die Berlufte

ber einzelnen Auskeller laffen fich im Augenblic garnicht berechnen, boch nimmt man an, daß fie sich auf etwa 60 Millionen bezistern, die nicht ganz durch Berscherungen gedect sind. Das Ausstellungskomitee hat beschlossen, die Ausstellung nicht zu schließen. Man wird versuchen, in irgend einer Form in turgefter Beit Erfat für bas gerftorie Wert zu ichaffen. - 2hus aller Welt find bem Musftellungstomitee Beileibstelegramme jugegangen, die hervorheben, daß dieses zerstörte Wert bes Friedens ein inniges Band um die Boller ju fclingen berufen mar.

Politische Rundschau.

Dentichland.

*Raifer Wilhelm hat fich von Wilhelmshohe Aber Mainz, wo er bie Parabe abnahm, und Cronberg nach Homburg v. b. Sohe begeben.

* Es ift bekannt, baß Raifer Wilhelm einen Befuch ber Bruffeler Beltausftellung feft zugesagt hat, und bag auch ber Kronpring in ben nachsten Tagen die Ausstellung besuchen wollte. Es lag nun die Vermutung nahe, daß diese Besuche infolge des Brandes wieder abgesagt werden konnten. Dem ist aber nicht fo. Die genaue Schilberung, bie fich ber Raifer besonders von der beutschen Abteilung ber Ausstellung und ihren Erfolgen machen lieb, haben ben Monarchen so interessiert, baß auch nach bem Brande die Ansage aufrechterhalten bleiben durfte.

*Raifer Wilhelm hat bem Prafibenten Fallieres aus Anlag bes Gifenbahnunglads bei Saujon, bei bem fiber ffinfzig Bersonen getötet unb ebensoviele ichmer verlett murben, ein Beileibstelegramm gesandt; Brafibent Fallidres sprach bem Raiser tele-graphisch seinen Dant aus.

* Bum neuen Gouverneur von Deutsch . Südwestafrika ift, nach amtlichen Mitteilungen, ber bisherige Gouverneur von Kamerun, Dr. Seit, in Ausficht genommen.

* Der ehemalige Staatsfefretar bes Reichstolonialamts, Dernburg, hat am Dienstag Berlin verlaffen und die Reise nach Ofta fien angetreten. Dernburg fährt zunächst siber Alexandrowo bis Wladiwostot, wo er am 27. August eintreffen wird. In Wladiwostot wird er sich bann sosort nach Tokio einschiffen.

*Der türkifche Finangminifter Dichavib Bei, ber einige Tage in Berlin weilte, erklarte in einer Unterredung, es fei ihm gelungen, mehrere beutsche Anterredung, es jei ihm gelungen, mehrere deutiche Banken für die i fir t i sche An l e i h e zu gewinnen, sür den Fall, daß die französische Anleihe nicht zustande kommen sollte. Die französische Regierung macht wegen dieser Anleihe bekanntlich Schwierigkeiten, weil die Türkei nicht gewillt ist, der Republik besondere Zugeftändnisse zu machen. Sollte der türkische Minisker in Berlin wirklich die Zusage mehrerer Banken erhalten haben, so dürsten ihm dadurch ohne Zwelfel die Vershandlungen mit Frankreich erleichtert sein.

*In ber prenfischen Gesetssammlung ift jungst bas Weset siber die Bewilligung weiterer Staatsmittel zur Berbesserung ber Wohnungeverhalt.
nisse von Arbeitern, die in staatlichen Betrieben beicaftiat find, und bon gering besolbeten Beamten beröffentlicht worden. Damit sind wieder 12 Mill. Mi. für die Lösung ber Wohnungsfrage unter ben preußischen staatlichen Arbeitern und gering besoldeten Beamten bereitgestellt. Breufen, bem sich später anbre Bunbes-ftaaten und bas Reich anschlossen, ging in ber Bohnungsfürsorge im Jahre 1895 zum ersten Male por. In den verstoffenen flufzehn Jahren sind bafür nicht weniger als 132 Mill. Mt. bewilligt und zum allergrößten Teile auch verbraucht worben. Der größte Teil biefer Mittel ift, wie bei bem Umfange ber Arbeiterichoft nur naifirlich, ber Gifenbahnverwaltung zugute gekommen, aber auch bie Berg- und Bauverwaltung, sowie die des Minifteriums des Innern haben gang ansehnliche Summen zur Besserung der Wohnungs. verhaltniffe ihrer Arbeiter und Beamten verbraucht.

* Prafibent Fallieres, ber einen Besuch in Bern gemacht hat, und auch Interlaten beluchen wollte, ift auf die Kunde von bem ichmeren Gifenbahnungliid in Frankreich fofort wieber heimgefehrt. Bei bem Festmahl zu Ehren Fallieres brachte ber Bunbes. prafibent Comteffe einen Trintspruch aus, ber bie ichweizerisch-frangolische Freundschaft feierte.

Holland.

*Das Haager Schiedsgericht hat seine Sikungen in bem Streitfall zwischen Englanb und ben Ber. Staaten über Fischereigerechtsame an ben Ruften von Neufundland und Lebrador ufm. geschloffen. Die Berlesung bes Urteilsspruches, ber beibe Barteien zufriebenftellen soll, wird in ber ersten Woche bes September erfolgen.

Alfrifa.

*Bei ben letten Rampfen in Babai (Inner-Afrita) hatten bie frangofischen Rolonialtruppen schwere Berlufte. Sie haiten fünf Tote und fünfzehn Schwerverwindete. Nach vierftlindigem Gefecht mar ber überlegene Feind geschlagen und floh unter Burndlaffung reichlicher Beute.

Unpolitischer Tagesbericht.

* Berlin. Die Rettungsmebaille am Bande wurde bem Fraulein v. Bessen aus Berlin, einer Tochter bes verstorbenen Generals gleichen Namens, verliehen. Frl. v. B. weilte im Juli b. 38. bei ber Familie bes königk. Landrats Dr. v. Seiblit auf Schloß Habenborf bei Reichenbach i. Schl. auf Besuch. Bei bieler Gelegenheit rettete bie junge Dame die 15 jährige Tochter eines Stellenbesitzers aus Ober habenborf, Die beim Erbbeerensuchen am Uferranbe abgeruischt und in ben Marienteich gefallen war, unter Ginsegung ihres eigenen Lebens vom sicheren Tobe bes Ertrintens. Zweimal hatte beinahe bie Verungludte ihre in voller Rleibung befindliche Retterin mit in bie Tiefe gezogen. Die Auszeichnung wurde Grl. v. B. biefer Tage burch ben königlichen Lanbrat Dr. v. Seiblit unter ehrenben Worten personlich überreicht.

Riel. Die Cochjeeflotte ift zu ben großen Berbft-manovern in See gegangen. Die Sahrt geht gunachft nach ben Danziger Gemässern zu ben Vorparaben, ber Raiferparade und ben Landungsmanövern, an denen auch ber Bruffbent von Brafilien, Marschall Hermes ba Fonseca, teilnehmen wird. Um 2. September kehrt bie Flotte zum Kohleneinnehmen nach Riel zurud, um sobann wieder nach ber Ost- bezw. Norbsee in See zu gehen. Die endgillige Mudfehr ber Bochfeeflotte erfolat am 8. September.

Wilhelmshaven. Gegen bas Schmiergelber-Unwesen in ber Marine hatte im Mai b. Is. der Chef ber Hochseessotte, Abmiral v. Holhendorff, energische Schritte getan. Besonders tam bas Bottelierpersonal

*

Eine schwergeprüfte frau. Moman von M. de sa Chapesse. 19] (Fortichung.

Thilo ging einige Male auf bem biden Tevbich hin und her, um bann ploglich vor Fraulein Sarttopf fteben au bleiben : "Und wenn ich Ihre Zuversicht nun entiduschte, wenn ich mich weigerte, bas zu erfüllen, wogu ich mich auf jenem Schein verpflichtete?"

Fraulein Harttopf fühlte ihr Herz bei bieser Frage rascher ichlagen, ein jäher Schreck zuckte in ihr auf und einen Moment schien es, als wolle ihre bisherige Sicherheit fie verlassen; allein die Gewalt, die fie ftets aber ihren inneren und außeren Menichen auszunben gewohnt war, versagte auch in diesem kritischen Augenblick ihre Wirtung nicht.

"Das werden ber Herr Baron wohl kaum im Ernst beabsichtigen," entgegnete sie in ihrem gewohnten unterwürfigen Tone, "benn mein Bruber meinte, daß Sie alle Ursache hätten, einen Stanbal-Prozeß zu vermeiben, bei welchem Sie doch einzig und allein in ber öffentlichen Meinung der Verlierende sein wurden."

In Thilos Antlit schlug eine helle Flamme empor und lanasam wandte er sich ab, er sah ein: man war auf einen solchen Fall vorbereitet und obgleich er die verfängliche Frage wirklich nicht im Ernft gemeint, sonbern mit ihr nur einem ihn urplötzlich aberkommen-ben Verkangen nachgegeben hatte, so erkannte er doch beutlich aus Fräulein Harttopfs Antwort, daß es sür ihn fein Losen mehr aus den Feffeln gab, die er

sich in ibrichtem Leichtstinn selbst angelegt.
"Ob ich wirklich ber einzig Berlierende sein wirde, wenn ich es auf einen Prozeh antommen ließe, ware boch immerhin sehr zu bezweifeln," sagte er nach kurzem Schweigen, fich zu einem ruhigen, beherrichten Tone

"Inbeffen burfen Sie sowohl wie Ihr Bruder beruhigt fein, fo tief ich auch bas Gefchehene bereue, so werbe ich mich boch seinen Konsequenzen nicht entziehen, benn bas hieße in meinen Augen bem erften Bergehen basjenige bes Wortbruchs hingufügen. Ich hoffe, daß Ihnen biefe Ertlärung genügt, und eine solche von mir zu erlangen, mar wohl ber eigentliche 3med, ber Sie veranlagte, mich heute, nachbem mein Ontel nummehr feine Entscheibung getroffen, an meine Berpflichtung in so garter Beise zu erinnern.

Fraulein Harttopfs spiges Gesicht nahm die Miene getränkter Unschuld an. "Wie können Sie benken, Herr Baron," suchte fie sich zu verteibigen, allein Thilo machte eine kurze, beinahe entlassende Handbewegung und brehte ihr etwas oftentativ ben Miden, so bag ihr nichts anders fibrig blieb, als zu gehen.

Draußen im Korribor ftand fie einen Augenblid, wie erleichtert aufatmend, ftill, bas eben geführte Gespräch schien bemnach eine heimliche Laft von ihrem Bergen genommen zu haben.

Am nachften Bormittag, gegen zwölf Uhr, faß Otto Harttopf ungebulbig wartend in bem hinterzimmer ber kleinen Konditorei in ber Rochfirage.

Wiederholt hatte er argerliche Blide auf seine Uhr geworfen; Hedwig wollte boch, ber Verabredung gemaß, spateftens um elf Uhr hier fein, und nun rudte ber Zeiger ichon ftart auf breiviertel zwölf vorwaris! Bielleicht tam fie fiberhaupt nicht, ber Bater ließ fie am Enbe nicht fort, obgleich fie Dito gestern noch geschrieben, bas fie fich burch nichts von ber zu heute geplanten Automobilfahrt zuruckhalten lassen würde, ja, sie sei sogar sest entschlossen, zum Fenster hinauszusspringen, wenn ber Bater sie etwa einsperren sollte,

lautete ber Schluß ihres in fehr herrischem Tone gehaltenen Briefes! Und nun ließ sie Otto vergeblich

Er stürzte ingrimmig ben Kognat hinunter, ben er fich hatte geben laffen, und war eben im Begriff, einen zweiten einzuschenfen, als bie Tur haftig geöffnet wurde und Hedwig erschien.

"Na endlich!" brummte er unwirsch, wenn auch merklich erleichtert. "Ift das plinktlich, du kleine Bummelliese du? Du weißt doch: Zu halb zwölf ist das Automobil bestellt, und vor Abend müssen wir schon wieder zurnd sein, was bleibt benn ba noch bom Tige ?"

Bedwig atmete erst ein paarmal auf, bevor sie antwortete, fie mar jebenfalls febr ichnell gegangen,

benn ihr Gesicht glühte formlich.
"Ach, wenn bu wüßtest, Otto, wieviel Mihe es gekostet hat, mich srei zu machen! Der Bater mochte wohl ahnen, daß ich irgend etwas vorhabe, benn er wohl ahnen, daß ich itgend etwas vornade, benn er wich nicht von meiner Seite. Zum Glück rief ihn unfer Flurnachbar wegen einer Auskunft ab, und diesen Augenblick behutzte ich, um mich schnell zum Ausgehen umzukleiben. Mit knapper Not gelang es mir, vom Vater ungeschen, die Treppe hinunterzusommen, denn als ich unten im Hausklur war, hörte ich ihn oben schon wieder sprechen. Wie gefagt lief ich auf die Straße und um die nächste Ede, obgleich bies einen Umweg bedeutete, aber ich kam doch auf biefe Art meinem Bater aus ben Augen, wenn er mir nachgegangen mare."

"Schaschen! Warum bift bu benn nicht in die nächste beste Droschke gestiegen ?" unterbrach Otto sie lachend. "Dann konnte der Alte doch lange hinter dir herlaufen!"

"Weil ich in ber Gile mein Portemonnaie vergeffen

an Bord ber Schiffe in Betracht, bas mit ber Bermalan Bord der Schiffe in Seirach, das mit der Verwalstung und Verausgabung der Prodiantvorräte sowie dem Verkauf der in der Kantine geführten Artiscl zu sesten Preisen beauftragt ist. In einer Untersuchung ist jetzt festgestellt worden, daß durch das Eingreisen des Admirals v. Holzendorff die Verhältnisse sich bereits außerordentlich gebessert haben. Während früher ein großer Teil des Bottelierpersonals Waren nur von denstanzen. jenigen Schlächtern, Bädern, Brauereivertretern, Zigarrenhändlern usw. bezog, die ihnen auf die gemachten Bestellungen Prozente (5 bis 10 Prozent) gewährten oder sonstige Geldgeschenke machten, werden jest Lieseranten, je nach der Güte ihrer Ware, berücksteil fichtigt.

Breslau. Der Lentballon "B. V" unternahm bieser Tage seine lette Fernfahrt nach Reichen-bach. Er legte die eiwa 60 Kilometer lange Strecke bei prächtigstem Wetter in 21/4 Stunde zurück und fuhr am Zobiengebirge vorüber dis nach Langenbielau aan Eulengebirge. Aber der Stadt führte er mehrere aus-gezeichnete Manöver aus. Die Landung in Neichen-bach sowie die Rückahrt nachmittags ging glatt von-statten. In Breslau wird "P. V" abgerüstet und nach Berlin verladen werden.

Samburg. Gin Kaffeekellner, ber ben Gaften aus ihren Aberziehern alles ftahl, was er irgendwie werivoll hiett, wurde wegen wiederholten Diebstahls zu 11/2 Jahren Gefängnis verurteilt. Der Staaisanwalt hatte ein Jahr Buchthaus beantragt.

Grimlinghaufen. Der Safenarbeiter Sauer, ber bon ber Kirmes hierselbst zurudlehrte, versetze bei einem Streit dem Polizeisergeanten Könn mehrere Wesserstiche in Kopf, Sals und Raden. Während bes Mingens stürzten beibe in den Ohein. Sauer ertrant, während ber Polizist gerettet murbe.

PR Frantfurt a. M. Auf bem Polizeirevier zu Griesheim erschien bieser Tage ein fiebzehnjähriges Madchen, bas allerlei wirre Reben führte und eine lange, taum glaubliche Raubergeschichte erzählte. Die Untersuchung ergab, daß es sich um die Tochter eines Griesheimer Einwohners handelte, die aus Riebesgram und weil fie von ihrem Brautigam verlaffen murbe, irrfinnig geworben mar.

Eaizburg. Gin banrischer Gisenbahnbeamter traf hier einen ihm befreundeten Tiroler Wirt, mit dem er bie ganze Nacht durchzechte und sich schließlich von ihm ein heilmittel gegen eine Krankheit reichen ließ. Die beiben Freunde waren aber bereits so bezecht, daß sie das zum Einreiben bestimmte Chlorosorm in den Wein schildteten. Der Gisenbahnbeamte trank auf einen Zug bas Glas leer und starb balb barauf.

Innebrud. Mioniag abend um 8 Uhr brach ein Großfeuer in Gossensaß, das binnen kurzem sechs Häuser einäscherte. Glüdlicherweise kamen in beiben Fällen Menschen nicht zu Schaben.

Baris. Ein furchtbares Eisenbahnunglück hat sich am Sonntag in ber stanzösischen Bahnstation Saujon ereignet. Dort stieß ein Giterzug mit einem Personenzug zusammen. Das Unglück, bei bem 63 Personen getötet und fünszig schwer verletzt wurden, ereignete sich infolge mangelhafter Borbereitungen des Grenzverkehrs. Die beiden ersten Waggons eines von Borbeaur nach dem Seebade Royan abgehenden Vergnügungszuges waren vollgepfropft mit den Zöglingen eines Water den Böglingen eines Diabchen-Inftituts. Die Rinber hatten eben ein neues Reiseited angestimmt, als mit einem großen Krach bie Lokomotive mit dem letzten Wagen eines nicht rechtzeitig aus dem Gleise entfernten Güterzuges zu-sammenstieß. Die Lokomotive riß bei dem Sturz in den Graden die beiden vier solgenden Waggons mit sich. Die unverletzt gebliebenen Bassagene der andern Wagen wurden Zeugen furchtbarer Szenen. Aus einem Wust verstümmelter Leichenteile wurden die noch lebenden Personen muhsam hervorgezogen. Unter anderm murde auch herr Dubois, ber Chef bes Staatsbahnbetriebes, getotet, ber im hinblid auf bie

großen Bertehrsansprache fich perfonlich von ben in Borbeaux getroffenen Angronungen überzeugen wollte. Wie ver'autet, hat ber Lotomotinfihrer bes Gnterzuges, ber fich auf ber eingleifigen Strede Saujon-Renan ber ich auf der eingierigen Strete Saufon—migan befand, dem Hatesignal nicht genügend Aufmerksamteit geschenkt. Er hoffte noch vor dem Personenzuge das Nedengleis erreichen zu können, und
bieser Freium wurde zum schrecklichen Beihängnis.

Besachen. Auf der Strakendahnstrecke wurde
durch die Explosson einer Dynamikaarone großer Sach-

schaden angerichtet. Mehrere Sanfer murden übel zugerichtet.

London. In der englischen Ortichaft Bregham sind über 50 Bersonen an Fleischvergistung ertrankt. Der Zustand von mehreren Kranken ist besorgniserregend. Der Genuß von Schweinesteischpasteten soll die Urfache fein.

Ber. Staaten bauern an. Die Berlufte find ungeheuer. Biele Menichenopfer werben befürchiet, weil bie Unfledler von den Flammen eingeschloffen sind. Durch Entzündung von Dynamitbomben auf den Berggipfeln wird versucht, Regen herbeizuführen.

Tokio. Die Bahl ber infolge ber jangften Aberschwemmungen in Johan umgetommenen ober vermigten Bersonen beläuft sich nach amtlichen Feststellungen auf 1112. 3953 Saufer find bom Baffer fortgeriffen. Taufende von Menschen find obbachlos und auf die öffentliche Wohltäligkeit angewiesen.

Buntes Hllerlei.

Beteranen auf dem Schlachtfelde von Web. Die fünftägige 40fahrige Gebentfeier ber Schlachten | um Diet nahm

am Montag ihren Anfang. Allein gegen 15 000 Beteranen maren außer ben sonstigen. Gasten zur Teilnahme erichienen. 3500 fleinere Kranze find von der Vereinigung zur Schmudling und fortdauernden Erhaltung ber Rriegergräber und Denkmaler bei Met geftiftet worden und etwa 400 prachtvolle große Kranze bon Bereinen, Regiment8=

städien, Familien usw. Morgens von 7 Uhr ab wurden die Kriegergräber und Denfmaler auf ben Fried. hofen bon Dies und auf ben öftlich von Dies

gelegenen Schlachtfeldern geschmüdt, wobei Freund und Feind gleich bebact murden.

PR Allerlei Wiffene: wertes. Das Licht des Nordsterns soll nach einer Berechnung 190mal intenfiver sein, als bas ber Sonne. — Eine amtliche Statistit besagt, daß im letten

Port 947 000 Bersonen über ben Mantischen Ozean antamen. — In Japan hat ber Mitbieter auf einer Auttion bie Summe, Die er für einen Gegenftand an-legen will, auf einen Bettel zu ichreiben, ber in einen Kaften zu legen ift. Diese Zettel werben schliehlich öffentlich verlesen; wer bas größte Angebot gemacht hat, erhalt ben Gegenstanb.

Der vernichtete Tavillan der Rade Brussel Zum Grand der Briisseles Weltausstellung Die gerettets Seutsche Hoteilung **三十二** (日) 以日

Hammerfest. Der Dampfer "Mainz" ist mit ber Zeppelin-Expedition an Bord hier eingetroffen. Die Expedition ist bei günstigem Wetter verlaufen. Es wurde ein Ausstieg mit einem Fesselballon vorgenommen und dabei Stellen gefunden, die als Ausgangspunkte sur spätere Ausstiege dienen können.

New Port. Die Walbbrande im Nordweften ber

hatte! Auch war ich viel zu sehr in Angst, um baran zu benken — und so bin ich ben ganzen Weg mehr gelaufen als gegangen."

gelauten als gegangen."
"Na, bann will ich bir also biesmal beine Bunmelei verzeihen, nun laß uns aber keine Zeit mehr verlieren, sondern komm, unser Antomobil wird sonst ungeduldig."
Damit trieb er Hedwig aus dem Zimmer, tropdem sie dringend verlangte, vor dem Spiegel wenigstens erst ihrem Hut den ihm gebührenden Sitz wieder zu verleihen, den er bei dem schüfet gebüßt.

"Rannst bu alles nachher machen, im Wagen, jest "skannst du alles nacher machen, im Wagen, sest komm nun endlich," schnitt Otto sedoch energisch ihre Bemühungen ab, so daß sie sich, wenn auch innerlich schwoolend, seinem Willen sigen mußte. Zubem blieb ihr auch in der Droschke, welche beibe bei der nächsten Haltestelle bestiegen, wirklich Zeit genug, das unsreiwillig Versäunte mit Zuhilsenahme den Ottos elegantem Taschenspiegel nachzuholen.

Obgleich Hedwig mit dem Erfolge ihres Unternehmens zufrieden sein konnte, fühlte sie trothem etwas wie Gewissensbisse, wenn sie an den Bater dachte. Nicht, daß sie seinen Zorn so sehr gestlichtet hätte, sie wußte, er würde sich schließlich durch ihre Trünen doch verschnen lassen, allein während der letzten Tage waren ihr selbst Bedenken gekommen, ob fle nicht am Ende boch etwas fehr Unpaffendes begehe, wenn sie Ottos Aufsorberung zu der Automobilsahrt solge. Unwilksürlich mußte sie daran denken, was ihr Better Karl neulich darüber geäußert, und jedesmal stieg ihr dabei das Blut stedend heiß ins Gesicht.
Die alte fröhliche Erwartung, mit der Hedwig der

ersehnten Ausfahrt entgegengesehen, übertam sie erst wieber, als fie an Ottos Seite auf bem eleganten

kleinen Automobil saß, das er bereits des öftern aus einem der ersten Fuhrgeschäfte Berlins entliehen hatte. Als beide in der Nähe des Zoologischen Gartens die Droschke verließen, wartete der Führer mit dem Autobil bereits an der bestimmten Stelle. Hedwig hatte gewönschaft, sondern erst hier bie Fahrt zu beginnen, wohl in ber uneingestandenen Besürchtung, daß der Zusall vielleicht in den Straßen eine Begegnung mit Karl herbeiführen könnte; denn obgleich sie sicher sein burfte, ibn um biese Beit in ber Werkstatt festgehalten zu miffen, malte ihr schlechtes

Gewissen jetzgenkten zu inisten ihr allerhand Möglichkeiten vor.
Rlopfenden Herzens bestieg sie das Automobil, sie konnte den Beginn der Fahrt jeht kaum erwarten, und als sie dann endlich auf der Fahrstraße dahinsausten, jubelte sie hell auf vor Entzüken.

Otto hatte ben Führer entlassen, für ben übrigens auch auf bem nur zweisitigen Gefährt gar tein Blat gewesen ware. Da er bereits mehrsache Fahrten mit dem Automobil unternommen hatte, war er mit der Handhabung besselben vertraut genug, um seinen eigenen

Chauffeur abgeben zu konnen. Durch Charlottenburg ging es bem Grunewald zu, "pfeilgeschwind", wie Hedwig jubelnd meinte. Allein Otto bebeutete ihr lachend: Das fei noch gar nichte, vorläufig musse er bas Tempo noch nach Vorschrift mäßigen, "aber laß uns nur erst auf ber freien Land

straße sein, da sollst du mal sehen, wie wir sliegen."
Und sie "slogen" dann auch wirklich, und zwar so schnell, daß Hedwig ein Gefühl der Angst nicht unterbritden konnte. Sie klammerte sich fester an Ottos Arm, denn sie fürchtete, aus dem Gesährt geschleudert zu

Er lachte fie wegen ihrer Angftlichkeit herzhaft aus: "Dentft mohl, es geht gerabeswegs in bie Solle, mas ?" spottete er. "Na, nur ruhig Blut, wenn du dich erst ein bischen an das Tempo gewöhnt hast, wirst du auch die dumme Angst verlieren." Darin hatte er recht, Hedwig beruhigte sich allmählich

und kam nun erst eigenklich zum vollen Genießen des Vergnügens. Zudem erwies sich ihrer Fahrt auch das Wetter äußerst günstig. Heute morgen war der Himmel allerdings stark umzogen gewesen, so daß Hedwig im stillen gesürchtet, die projektierte Fahrt müsse im wahrsten Sinne des Wortes zu Wasser werden; allein schon gegen 10 Uhr wurde es heller, die regenstrehen Wolfen ausen denon und der Nicht der bis brohenden Wolfen zogen davon und ber Wind, ber bis bahin ftart auf Norboft geftanben, entschloß sich zu einer

milderen Schwentung. Es schien bemnach, als ob selbst ber Hinmel ihr Borhaben begfinftige, mar es ba nicht Torheit, sich mit bummen Gebanken herum zu plagen und fich bas Bergnugen baburch verbittern zu laffen? - Bebwig kam immer mehr zu bieser Aberzeugung, und ihre srohe Laune entfaltete sich infolgedessen immer freier. Dito hatte ihr einnal gesagt, man musse den Augenblick genießen, das wollte sie hente so recht tun, mochte sie nun ein Unrecht bamit begeben ober nicht.

Nach etwa zweistlindiger Fahrt, bie teinem bestimmten Biele galt, erklarte Bedwig, unglaublichen hunger gu haben.

Otto stimmte ihr lachend zu. "Habe ich auch — bie Luft macht Appetit! Also auf, in den Kampf, Torero — sehen wir uns nach einem genießbaren Reftaurant um."

Sie machten tehrt, und Otto fteuerte nun in ber Richtung auf Potsbam zu, bort wollten fie bas Mittageffen einnehmen, um fpater über Spandau nach Berlin gurudgutehren.

€§ 19 (Fortjeuung jolgt.) Den bochverehrten Herren Candwirten zur Kenntnis, daß ich mich in Prausnig als Tierarzt niedergelassen habe.

> Dr. Balzer, prakt. Tierarzt.

Kur-Theater Obernigk. Etablissement Deutscher Kaiser. Sountag den 21. August:

Wiädel ohne Weld.

Schwant von G. Görner. Anfang abend 8½ Uhr. Borverkauf im "Dentschen Kaiser" und bei Herrn Kausmann Hermann Kittner.

Sonnabend den 20. August: Muf vielseitiges Berlangen Kinder = Vorstellung.

Hänsel und Gretel. Märchen in 4 Aften von J. Horwig. Anfang 4 Uhr.

auf Sonntag den 21. August labet freundlichst ein K. Wunsch, Al.=Peterwiß.

auf Sountag den 21. August ladet freundlich ein Frau Rother, Guhlau.

auf Sonntag den 21. August labet freundlich ein

Kruse, Gr.=Arutichen.

auf Sonntag den 21. August ladet freundlich ein Böde, Becfern.

auf Sonntag den 21. Aluguft

ladet freundlich ein Scholz, Gr.=Raichüb.

Zahn-Atelier Obernigk. Villa Anna, zweites Haus von ber Bost. Braktiziere bis 15. 9. nachm. tägl. v. $2^1/_2$ —5, vom 16. 9. ab vormittag von $11^1/_2$ —1 Uhr. Gebiffe, Plomben, Reparaturen, Jahn-ziehen 2c. Zahnschmerzen. Dentistin Frt. Irma Stanislawski

Die Vflaumen

aus Breslau.

an der alten Kaschüßer Straße verpachtet Osw. Weber, Gürkwig.

Frische Landbutter offeriert zu Marktpreisen

Pannek, Frausniķ,

werben schnell und sauber angestrickt, auch werben neue angefertigt.

Maschinenstrickereiv.FrauWeiss Prausnit, Bahnhofsrestaurant 1 Treppe.

werden neu. und angestrickt bei

Frau H. Müller, Obernigt, Dorfstraße.

Begen Aufgabe der Penfion ftehen meine gefamten

neueu

gu billigen Preifen jum fofortigen Verkauf. Obernigt, den 16. August 1910. J. Klaka, Maffeur, Billa Menerhof, vis-a-vis ber fath. Kirche.

Vier gute Bienenvolker mit Wohnungen und zwei leere Woh.

nungen und eine neue Sonigichleuder find preiswert bald zu verkaufen bei W. Hewert, Obernigt, Billa Bolfmann.

Junge Riesen=Raninchen

Joseph John, Prausnis.

Statt jeder besonderen Meldung.

Am 18, d. Mts. abends 11 Uhr verschied nach kurzem Krankenlager unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Franziska Riemschneider, geb. Roth,

im 80. Lebensjahre.

Dies zeigen im Namen der Hinterbliebenen an:

Ella Loewenstein, geb. Riemschneider. Dr. Josef Loewenstein. Wilhelm Evers.

Anfertigung eleganter

Gute Stoffe. Saubere Verarbeitung (auf Rosshaar). Solide Preise. Wer Stoff hat: Fertige Anzug, Paletot oder Kostüm von 20 M. an. Verkauf von fertigen Herren-Garderoben. Beste Konfektion. Wetter - Mäntel. Wetter - Pelerinen.

Reparaturen, sowie Abänderung u. Modernisierung von Herren- u. Damen-Garderoben werden fachgemäss ausgeführt.

Paul Berger, Obernigk,

In der Küche sparen hilft

In allen Flaschengrössen und nach-Würze. gefüllt bestens empfohlen von der Medizinal-Drogerie Martin Völkel, Prausnitz, Ring 59. — Telephon Nr. 18.

Sie düngen nicht richtig

wenn Sie es unterlassen, ausser Stickstoff und Phosphorsäure auch Kali zu geben.

Es ist bewiesen

dass gerade das

Kali

in Verbindung mit den erwähnten Stoffen die Qualität der Planzen verbessert und die Ernteerträge erhöht. - Man verlange kosteniose Zusendung von Broschüren und nähere Auskänfte von der Landwirtschaftlichen Auskunftsstelle des Kalisyudikats G. m. b. H.

Breslau II, Gartenstr. 104.



Redes interessante Greianis

aus aller Welt

photographifc illuftrirt

bringt am fonellften bie "Berliner Illustrirte Zeitung"

Jebe Rummer hochintereffant.

Abonnement: 10 Pfennia sber 1 Mt. 30 Bfg. vierteljährlich bei allen Buchhanblungen und Boftanftalten.

weltberühmt als bestes Insekten-Vertilgungsmittel gegen Schwaben, Russen, Fliegen, Flöhe, Vogelmilben, Ameisen, Schnakken etc., erhältlich a 10, 20 Pfg. und höher in Prausnitz bei Herrn Carl Steinert.

Institut für Zahnleidende

im Saufe bes herrn Fleischermeisters Hein, gegenüber herrn Grimmis Konbitorei.

Sprechstunden: Jeden Mittwoch von 1 bis 6 Uhr. Gustav Wunsch. Seit 1886 felbständige Bragis.

fieht ein rosiges, jugendfrisches Antlit und ein reiner, jarter, schöner Teint. Alles dies

Stedenpferd : Lilienmild : Geife v. Bergmann & Co., Rabebeul. Breis a Stud 50 Bf., ferner ift ber Lilienmild : Cream Dada

n gutes vorzüglich wirkendes Mittel gegen Sommersprozen. Tube 50 Pf. in der Drogerie Martin Völkel, Prausnitz.

Leichte

olin-Etuden

Heft I: 20 leichte Biolin-Etuben für Anfänger (1. Eage). Preis 50 Pfg. Heft II: 30 leichte Biolin-Etuben für vorgeschrittene Anfänger (1. Lage). Preis 50 Pfg.

Dieje beiben Sefte bilben einen vornüglichen Uebungsstoff, sowohl zur Ausbildung ber linten wie ber rechten Hand, verleihen eine tabellofe Intonation und können als ausgezeichnete Borftubien gelten für die berühmten Rreuger'ichen Gtuben, ber Etubenfammlung von Gecarins Sieber u. a.

Vorrätig in allen Musikalienhandlungen, jouft franko gegen vorherige Ginfendung bes Betrages vom Berleger P. J. Tonger, Köln a. Rh.

Zu haben bei Hugo Danigel, Brausnig.

Knape & Würk's Eukalyptus-Bonbons Beftes Suftenmittel. Schutimarte Zwillinge. Bafet 30 Bfg. bei Wilh. Giersch in Prausuitz.

Bei Hugo Danigel in Prausnitz ist zu haben:

Neue Verkehrskarte der Provinz Schlesien.

35. Auflage. — Preis 30 Pfg.

Maurer und Arbeiter

jum Rirchban können fich melben. Otto Vater, Baugeschäft, Prausnit.

Startefabrit Al. Brutfden.

Ein zuverlässiger Mann ber Luft hat Beiger gu werben, fann fich

60 000 Mart gur erften Stelle gu 33/4. % Jinsen auf feines Brestauer Saus in bester Lage per 1911 gesucht. Gefülige Offerten unter S. 9. an die Expedition bieses Blattes erbeten.

🕆 Obernigk. 🔏 6 Zimmer, hochparterre,

tm ganzen ober geteilt, mit ober ohne Garten zu vermieten. Offerten unter A. Z. an die Expedition biefer Zeitung.

Gine Wohnung

im erften Ctod hintenhinaus, bestehend aus Stube, Alfove und Zubehör, ift zu ver-mieten und 1. Januar zu beziehen bei Paul Biste, Prausnis, Ring.

🖍 Mechnungs-Formulare 🖚 find zu haben bei H. Danigel, Prausnitz.

Marktpreise.		
Brestan, 18. Aug	uft.	
per 100 Kilogr.	höchster	niedrigfter
Beigen, weißer	19 60	16 6 0
Beigen, gelber	19,50	16,50
Roggen	14,10	11,60
Gerfte.	13,50	12,00
Safer	15 40	12,70
Erbien	2 3,0 0	15.50
Prausnit, 17. August.		
per 100 Kilogr.	höchster	ntebrigfter
Weizen	19,10	17,00
Roggen	13,50	12,40
Gerfte	14,00	1 3,0 0
Bafer	14.60	13.60
Kartoffeln	5,00	3.20
Stroh	3.00	2,00
Heu	6,00	5,00
Butter per Pfunb	1,25	1,15
Gier per Manbel	0,90	0,85
Trebnit, 13. Augi	ıft.	
per 100 Kilogr.	höchster	ntebrigfter
Weigen	19,20	18,00
Roggen	13, 80	12,80
Werfte	14,00	18,00
Bafer	14,80	14,00

Dierzu eine Beilage. 20